

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 94 (2003)
Heft: 4

Rubrik: News aus den Elektrizitätsunternehmen = Nouvelles des entreprises électriques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

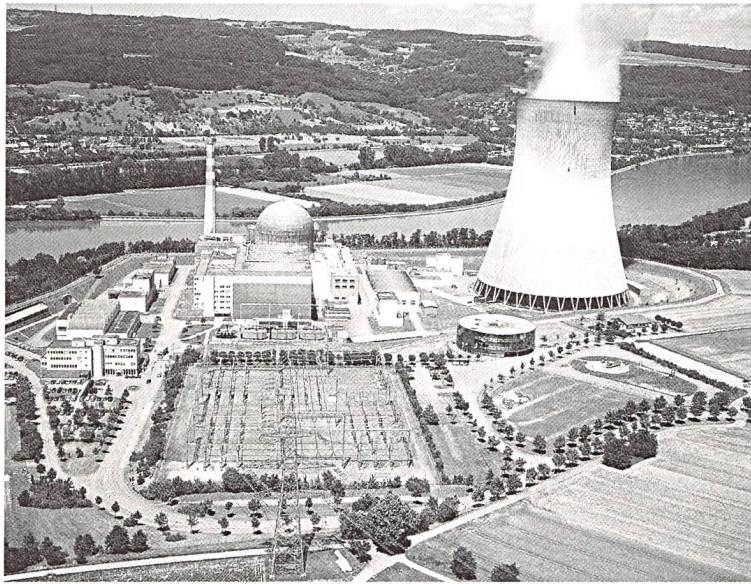
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



News aus den Elektrizitätsunternehmen Nouvelles des entreprises électriques



Ansicht
KKL-Areal
in
Leibstadt
(Bilder: kkl)

Schweizer Kernkraftwerke setzten 2002 eine Rekordmarke

(sva) Die Schweizer Kernkraftwerke Beznau-1 und -2, Mühleberg, Gösgen und Leibstadt weisen auch für das Jahr 2002 wieder eine beachtliche Energieproduktion aus. Die Nettostromproduktion aller fünf Schweizer Werke überschritt erneut die Marke von 25 Milliarden Kilowattstunden: Sie betrug im abgelaufenen Kalenderjahr 25,7 Mrd. kWh, womit das bisherige Höchstergebnis von 25,3 Mrd. kWh Strom aus dem Vorjahr um 1,6% übertroffen wurde. Zusätzlich zur Stromabgabe lieferten die Kernkraftwerke Gösgen und Beznau Fernwärme von umgerechnet total 79,2 Millionen kWh. Insgesamt erreichten die letztjährigen Strom- und Fernwärmeabgaben (Nettoproduktion) der Schweizer KKW mit 25,78 Mrd. kWh einen neuen Höchstwert.

Die fünf Schweizer Kernkraftwerke können auch für das vergangene Jahr wieder hervorragende Produktionszahlen vorweisen: Ihre Nettostromproduktion erreichte mit 25,7 Milliarden Kilowattstun-

den einen neuen Höchstwert und überschritt die bisherige Rekordmenge von 25,3 Mrd. kWh aus dem Vorjahr um rund 1,6 %. Auch die gesamte Nettoproduktion (Strom- und Fernwärmeabgaben) von 25,78 Mrd. kWh stellt einen neuen Höchstwert dar, die 25-Milliarden-Kilowattstundenmarke wurde bereits zum dritten Mal übertroffen.

Fernwärmeabgaben

Zusätzlich zu ihrer Stromproduktion liefern das Kernkraftwerk Gösgen und die beiden Blöcke des Kernkraftwerks Beznau auch Fernwärme: Die Kartonfabrik Nieder-gösgen bezog aus dem benachbarten KKG über die Heissdampfleitung rund 165 Mio. kWh Prozesswärme, was die Stromproduktion des Werks um 61,9 Mio. kWh reduzierte. Die beiden Blöcke des Kernkraftwerks Beznau (KKB) versorgten ihrerseits das regionale Fernwärmennetz Refuna mit 135 Mio. kWh thermischer Energie. Durch diese Wärmeabgaben verringerte sich die Stromproduktion des Kernkraftwerks Beznau um 17,3 Mio. kWh.



Die Schweizer Kernkraftwerke können gegen Voranmeldung besucht werden.

Bild links: Das neue, täglich geöffnete Besucherzentrum des Kernkraftwerks Leibstadt (KKL) lädt ein zum Sehen, zum Staunen, zum Dialog. Gegen 20 000 Personen, vom Schüler bis zur Seniorin, sind jährlich einzeln oder in Gruppen zu Gast (Bild: kkl).

Höchstproduktion in den KKW Leibstadt und Mühleberg

Die jährlichen Schwankungen in der Produktion der Schweizer KKW ergeben sich unter anderem aus unterschiedlich langen Stillstandszeiten während der Jahresrevisionen. Die hohen Produktionsergebnisse des gesamten Schweizer KKW-Parks in den letzten Jahren widerspiegeln den einwandfreien Zustand der Anlagen sowie die gute Betriebsführung. Gesamthaft erreichten die Schweizer Kernkraftwerke eine durchschnittliche Arbeitsausnutzung (bezogen auf die Gesamtnettolleistung von 3200 MW) von 91,95%. Die Arbeitsausnutzung gibt das prozentuale Verhältnis zwischen der von der Anlage tatsächlich erzeugten Energie (Nettoproduktion) und der bei durchgehendem Vollastbetrieb theoretisch produzierbaren Energie an. Ein neuen absoluten Produktionsrekord verzeichneten im Jahr 2002 die Kernkraftwerke Leibstadt und Mühleberg. Leibstadt schaffte mit dem Umbau der Hochdruckturbine während der Jahresrevision 2002 die Voraussetzung, die im Dezember 2001 freigegebene vierte Stufe der Leistungserhöhung umzusetzen.

Die detaillierten Zahlen

Die genauen Zahlen für 2002 sehen wie folgt aus: Leibstadt (1145 MW, Siedewasserreaktor) produzierte im Berichtsjahr netto 9 173 826 MWh (Vorjahr 9 089 773) Strom bei einer Arbeitsausnutzung von 91,66%. Gösgen (970 MW, Druckwasserreaktor) verzeichnete eine Nettoproduktion von 7 853 300 MWh (7 870 475) und erreichte eine Arbeitsausnutzung von 93,07%. Für Beznau-1 (365 MW, Druckwasserreaktor) lauten die entsprechenden Werte 2 908 780 MWh (3 090 177 MWh) und 91,15%, für Beznau-2 (365 MW, Druckwasserreaktor) 3 012 010 MWh (2 567 727) und 94,27%. Mühleberg (355 MW, Siedewasserreaktor) produzierte netto 2 828 213 MWh (2 768 733) und erreichte eine Arbeitsausnutzung von 90,7%.

Sicherer Betrieb der Schweizer Kernanlagen

(hsk/psi) Alle schweizerischen Kernanlagen wurden im Jahr 2002 erneut auf einem hohen Sicherheitsniveau betrieben. Dies ist die wichtigste Folgerung der Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK) im Rückblick auf das vergangene Jahr. In den Kernkraftwerken und den übrigen Kernanlagen (Zwischenlager, nukleare Forschungseinrichtungen usw.) hat die HSK 10 Vorkommisse (Vorjahr: 18) gemäss ihren Richtlinien klassiert. Auf der international gebräuchlichen Störfall-Bewertungsskala (INES) wurden alle Vorkommisse der untersten Stufe (Stufe 0) zugeordnet. Die Sicherheit im Strahlenschutz für Personal und Bevölkerung war überall jederzeit gewährleistet. Die Transporte abgebrannter Brennelemente zur Wiederaufarbeitung in Frankreich und Grossbritannien sowie die Anlieferungen von hochaktiven Abfällen und abgebrannten Brennelementen zum Zentralen Zwischenlager in Würenlingen wurden ordnungsgemäss und frei von Kontaminierungen durchgeführt.

Lichtprojektion am Kühlturm



Bild: greenpeace

Aktivisten von Greenpeace haben am 31. Januar 2003 am Kühlturm des Kernkraftwerks Leibstadt für kurze Zeit mit einer Lichtprojektion auf die Gefahr menschlichen Versagens hingewiesen.

SAK baut neuen Stützpunkt Wattwil

Die St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke (SAK) bauen in Wattwil einen neuen zentralen Stützpunkt, der im weitläufigen Versorgungsgebiet des Ober- und Neutoggenburgs an verkehrstechnisch günstiger Lage eine optimale Zusammenarbeit mit den regionalen Elektrizitätswerken bieten soll. Der Bau kostet rund 3 Mio. Franken und wird voraussichtlich im Herbst 2003 beendet sein.

EBL erstellt neues Netzleitsystem

(ebi) Die Netzeleitstelle der Elektra Baselland (EBL) – das «Nervenzentrum» der Stromversorgung im mittleren und oberen Teil des Kantons Baselland – wird erneuert. Dafür hat der Verwaltungsrat der EBL einen Kredit von 3,3 Mio. Franken bewilligt.

Neubau Stauwehr Wasserkraftwerk Rheinfelden kann beginnen

(ed) Der Verwaltungsrat der Energiedienst AG (ehemals Kraftübertragungswerke Rheinfelden, KWR) hat anlässlich seiner Sitzung am 22. Januar 2003 den Baubeschluss für den Stauwehrneubau am Kraftwerksstandort Rheinfelden gefällt. Somit kann termingerecht im Frühsommer dieses Jahres mit einer der grössten Baumassnahmen in Baden-Württemberg begonnen werden. Das ist voraussichtlich die erste Etappe auf dem Weg zur Verwirklichung des deutschlandweit grössten Bauvorhabens im Bereich der erneuerbaren Energien. Die Realisation des kompletten rund 400 Millionen Euro teuren Kraftwerksprojektes ist jedoch von den weiteren politischen Rahmenbedingungen abhängig.

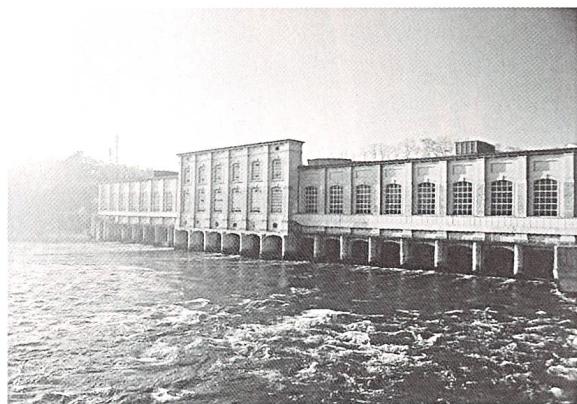
Gegenwärtig laufen bereits vorbereitende Massnahmen. Der Bau einer neuen Grobrechenanlage am heutigen Krafthaus und die Verlegung der 110 Kilovolt (kV) Freileitung wird bis zum Juni dieses Jahres abgeschlossen sein.

Die geplanten Baukosten für das neue Stauwehr belaufen sich auf 65 Millionen Euro. Rechnet man die Kosten für die vorbereitenden Massnahmen hinzu, so ergeben sich für diese erste Bauphase des Neubaus des Kraftwerkes Rheinfelden Gesamtkosten in Höhe von etwa 76 Millionen Euro.

KWO plus – Baubewilligung für Umbau KW Grimsel Teil 2

(kwo/wü) Das Wasser- und Energiewirtschaftsamt Bern erteilte Mitte Januar 2003 der Kraftwerke Oberhasli (KWO) die Baubewilligung für den zweiten Teil des Investitionsprogramms «KWO plus». Der entsprechende Umbau des Kraftwerks Grimsel 1 wird somit im Jahr 2004 beginnen können, vorausgesetzt, der KWO-Verwaltungsrat fasst den Baubeschluss Ende Jahr. Während der Zeit der öffentlichen Auflage sind zum Projekt keine Einsprachen eingegangen.

Der zweite Teil von KWO plus soll jährlich rund 30 GWh mehr Energie bringen,

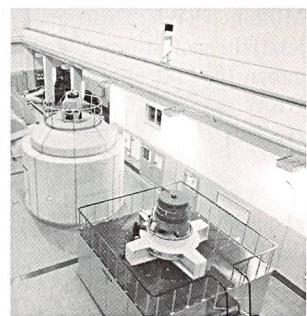


Kraftwerk in Rheinfelden (Bild: energiedienst).

indem das Wasser vom Grimselsee fast ausschliesslich über den direkten Strang Grimselsee – Räterichsbodensee – Handeck geführt wird und weniger über den Gelmersee zur Handeck. Geplant ist der Abbruch der alten «Oberaar-Pumpe» und der «Grimselsee-Maschine». An deren Stelle wird eine neue Francisturbine eingebaut, die rund 20 m³/s schluckt und etwa 30 MW Leistung hat. Die Turbine wird rund 27 m unter dem heutigen Maschinensaalboden eingebaut. Die Wasserzufluss geschieht über eine neue Druckleitung ab der mit dem Grimselsee verbundenen Regulierkammer. Der Unterwasserstollen zum Räterichsbodensee wird ebenfalls neu erstellt. Der gesamte Umbau wird um die 30 Millionen Franken kosten.

KWO plus, Teil 1: Tunnelbohrmaschine wird aufgebaut

Die bereits begonnenen Arbeiten am ersten Projektteil verlaufen termingerecht. Der Fensterstollen hin zum neuen Parallelstollen ist fertig gestellt. Ebenfalls der Installationsplatz für die 200 m lange Tunnelbohrfräsmaschine. Diese wird zurzeit vor dem Fensterstollen aufgebaut und anschliessend auf den Installationsplatz ins Berginnere transportiert. Im März 2003 wird die Tunnelbohrmaschine dann ihre Arbeit aufnehmen und mit ihren «Fräszähnen» dem Grimselgranit – zuerst Richtung Innertkirchen – zu Leibe rücken. Die Bauarbeiten für den Parallelstollen werden im Mehrschichtbetrieb noch bis ins Jahr 2004 andauern.



Das Kraftwerk Grimsel 1 wird mit dem Umbau rund 27 m tiefer gelegt und bedeutend leistungsfähiger (Bild: kwo).



An der gut besuchten Ausstellung der Stadt- und Gemeindewerke ewz, IWB, ewb und ewl an der Swissbau in Basel informierten kompetente Spezialisten über ihre Energieversorgungskonzepte (Bild: ewz).

Energiedienstleistungen der Städtewerke

(ewz) An der Swissbau 03 in Basel vom 21. bis 25.1.03 präsentierte die unter Swisspower zusammengeschlossenen Stadt- und Gemeindewerke ewz (Zürich), IWB (Basel), ewb (Bern) und ewl (Lucern) ihre individuellen Dienstleistungen für umfassende Energieversorgungskonzepte von Wohnsiedlungen, Büro- und Dienstleistungsgebäuden, Sportanlagen, Spitätern sowie gewerblichen und privaten Liegenschaften.

Kompetente Spezialisten der einzelnen Werke erläuterten ihre innovativen und umweltfreundlichen Einzel- und Gesamtlösungen rund um Haustechnik und Gebäudemangement. Die EWs erarbeiten kundenspezifische Konzepte zur Bereitstellung von Wärme, Kälte und Frischluft als Servicedienstleistung zu einem vordefinierten und klar budgetierbaren Preis. Das Energie-Contracting umfasst sowohl Planung, Finanzierung, Betrieb wie auch Unterhalt der Anlagen; die Werke als Contractor tragen das volle Investitions- und Betriebsrisiko während der gesamten Vertragsdauer.

In der Halle 3 präsentierte die «Swisspower-Werke» auf mehreren Plattformen auch verschiedene bereits realisierte Projekte wie z. B. St. Jakob Park in Basel, der Bahnhof in Bern oder den Wärmeverbund Wipkingen in Zürich. Premiere feiert ein Stand-Eyecatcher der ganz besonderen Art: der Energizer: Er visualisiert in seiner ganzen Höhe von über 3 m auf originelle Art und Weise sämtliche Dienstleistungen, die von EWs erbracht werden.

Gutes Jahr für Rheinkraftwerke

(ne) Das Jahr 2002 war ein überdurchschnittlich gutes Jahr für die Wasserkraft: Rund 1,5 Milliarden Kilowattstunden Strom der Marke «NaturEnergie» haben die Kraftwerke am Hochrhein produziert. Das sind rund 10% mehr als im langjährigen Durchschnitt. Aufgrund starker Regenfälle in den vergangenen Jahren führt der Rhein mehr Wasser als gewöhnlich. Die grossen Wassermengen schwemmen Massen von Treibgut an: Im Vergleich zu 2001 fischten die Kraftwerksbetreiber doppelt so viel Holz, Blätter und Müll aus dem Fluss. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Gewässer.

Misoxer Kraftwerke AG

(egl) Die Energieproduktion in den Zentralen Spina und Soazza erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2001/02 einen Wert von 306 Millionen kWh und lagen damit unter dem langjährigen Mittel von 319 Mio. kWh. Auf das Winterhalbjahr entfielen dabei 19% der Jahresproduktion.

Albula-Landwasser AG

(egl/w) Die Energieproduktion der Kraftwerksanlagen rund um Tiefencastel war im Geschäftsjahr 2001/02 etwas höher. Die Albula-Landwasser AG produzierte 401 Mio. kWh und lag damit über dem langjährigen Mittel von 373 Mio. kWh. Fast ein Drittel (29%) der Jahresproduktion entfiel dabei auf das Winterhalbjahr.

Juvent-Windkraftwerk: Produktionsrekord 2002

(bkw) Die sechs leistungsstarken Turbinen des grössten schweizerischen Windkraftwerks der Juvent SA haben im Jahr 2002 über 5 Mio. Kilowattstunden Strom erzeugt. Das sind 36% mehr als im Vorjahr oder rund 0,01% des Stromverbrauches unseres Landes.

Die erhebliche Produktionszunahme (von rund 3,7 im Jahr 2001 auf 5,1 Mio. kWh im Jahr 2002) des Windkraftwerks im Berner Jura ist auf die Errichtung von zwei zusätzlichen Windturbinen im Oktober 2001 zurückzuführen. Mit diesen beiden Turbinen erzeugt die von der BKW FMB Energie geführte Juvent SA gut 80% der schweizerischen Windenergie.

Gute Wasserkraftproduktion im Aargau

Dank ausgiebigem Regen konnten die erneuerten Aargauischen Wasserkraftwerke Ruppoldingen und Gösgen und die neue Wehrturbine des hydraulischen Kraftwerks Beznau 2002 total 3243 Gigawattstunden (GWh) Strom produzierten. Das sind 3% mehr als im Vorjahr, meldete das Baudepartement am 20. Januar 2003.

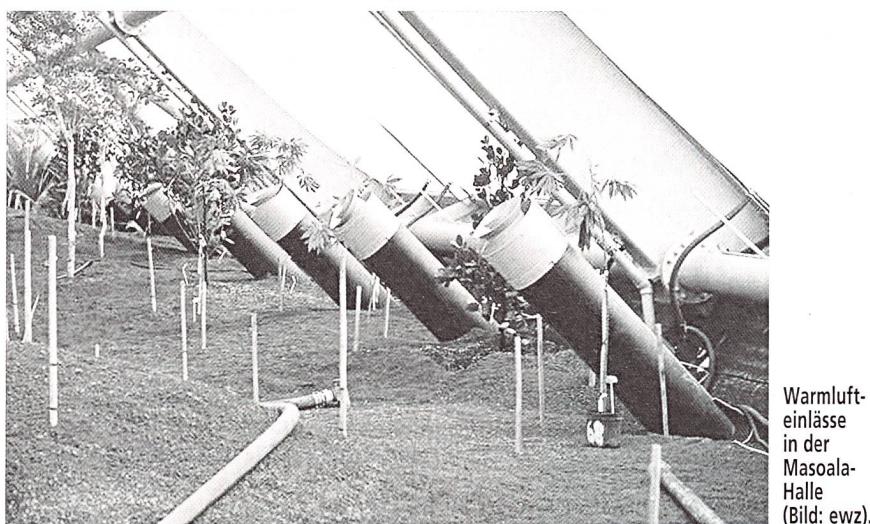
Kraftwerke Mattmark AG

(egl) Die Produktion der Zentralen Stalden, Zermieggen und Saas Fee betrug im Berichtsjahr 2001/02 642 Mio. kWh (Vorjahr 746 Mio. kWh). Auf das Winterhalbjahr entfielen 44% der Jahresproduktion. An der Generalversammlung Mitte Januar wurden Rolf Matthis und Dr. Alex Rothenfluh als Nachfolger von Dr. Eduard Thalmann und Heinz Beeler gewählt. Weiter wählte der Verwaltungsrat Dr. Fritz Mühlemann als neuen Vizepräsidenten und bestätigte Hans Achermann im Präsidialamt.

Forces Motrices de Mauvoisin S.A.

(egl) La production annuelle totale de l'aménagement a atteint 947 millions de kWh durant l'exercice écoulé, alors qu'en 2000/01 elle se montait à 1093 millions de kWh. Après déduction des pertes et la consommation propre, la production à disposition des partenaires s'est élevée à 927 millions de kWh.

Le conseil d'administration a élu Jörg Huwyler et Hermann Ineichen à la place de Peter Bochsel et Patrick Braun, qui sont retirés. Ensuite, le conseil d'administration a réélu Hans Achermann en tant que président et Heinz Raafaub en tant que vice-président du conseil d'administration.



Warmluft-einlässe in der Masoala-Halle
(Bild: ewz).

Der Masoala-Regenwald – beispielhaft mit Energie versorgt

(ewz) Der Zoo Zürich und damit auch die Stadt Zürich werden diesen Sommer um eine Attraktion reicher: den Masoala-Regenwald. Die so genannte Ökosystemhalle zeichnet sich neben ihren ästhetischen Qualitäten auch durch ein ökologisch und ökonomisch durchdachtes Energiekonzept aus. Am 23. Januar 2003 stellten Stadtrat Andres Türler, Zoodirektor Dr. Alex Rübel, der Direktor des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (ewz), Dr. Conrad Ammann, sowie Georg Dubacher, Leiter der Abteilung Energiedienstleistungen ewz, dieses den Medien vor. Der Masoala-Regenwald ist für den Stadtrat und für ewz auch deshalb ein Musterbeispiel, weil der Zoo für die Wärmeversorgung des Gebäudes die Energiedienstleistungen von ewz in Anspruch nimmt. Mit dem Bau dieser umweltschonenden Energieversorgungsanlagen lässt sich der CO₂-Ausstoss vermindern. Bei Vollausbau stößt die Holzschnitzelheizung im Vergleich zu einer Ölheizung 1450 Tonnen pro Jahr weniger CO₂ aus. Zudem stammt das Holz aus den umliegenden stadtdeigenen Wäldern, sodass lange Transportwege entfallen.

Rätia Energie produziert in St. Moritz mehr Solar-energie

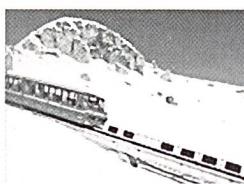
(con) Seit der Ski-Weltmeisterschaft 2003 im Februar in St. Moritz liefern drei beispielhafte Photovoltaik-Anlagen der SunTechnics Fabrisolar umweltfreundlichen Strom aus der Sonne ans öffentliche Stromnetz. Ermöglicht wurde diese Vollversorgung durch das Sponsoring der Rätia Energie AG, die ihre grüne Strommarke «PurePower St. Moritz» in den WM-Ort liefert und auch Betreiber der Photovoltaik-Anlagen ist.

Entlang der Strecke der Corviglia-Standseilbahn liefern 162 Photovoltaik-Module mit einer Gesamtpitzenleistung von 17,8 Kilowatt Solarstrom. Zur Finanzierung des Clean-Energy-Projekts in St. Moritz haben bislang 145 Privatpersonen und Unternehmen Patenschaften à 5000 Franken übernommen, die jeweils durch ein Solarpanel symbolisiert werden. Nach dem Vorbild des «Walk of Fame» in Hollywood sind die Patennamen über den

Modulen auf dem Geländer der Corviglia-Bahn verewigt.

Die Südfassade der neuen Piz Nair Bergstation, 3030 Meter über dem Meeresspiegel, wurde komplett mit Solarstrommodulen ausgestattet. Die Gesamtpitzenleistung dieser Anlage liegt bei 13,5 Kilowatt. Für Besucher der vorgelagerten Terrasse bietet die Solarfassade der SunTechnics Fabrisolar einen faszinierenden Anblick dank der Spiegelungen des Himmels und der Landschaft auf den 104 Modulen.

Auch auf dem Dach der Eissporthalle St. Moritz liefern 420 ebenfalls von SunTechnics Fabrisolar errichtete Photovoltaik-Module mit einer Gesamtpitzenleistung von 16,8 Kilowatt umweltfreundlichen Strom aus der Sonne ins Stromnetz von St. Moritz.



Corviglia-Standseilbahn in St. Moritz (Bild: conergy).



Die Messstation unterhalb des Grap Masegn
(Bilder: aurax).

Windkraft in der Surselva

(aurax) Im November erstellte die aurax energia ag, Ilanz zusammen mit Meteotest auf dem Grap Sogn Gion, nahe der Bergstation, eine Windmessanlage. Sie diente dazu, die Windkraft über den Winter zu messen. Daraus soll ermittelt werden, ob die Errichtung eines Windkraftwerkes Sinn machen würde.

Der gewählte Standort oberhalb Laax/Falera (GR) hat wegen der günstigen Windverhältnisse grosses Potenzial für die Windkraftnutzung. Um Klarheit über die herrschenden Windverhältnisse zu erhalten, wurden an diesem Standort entsprechende Windmessungen durchgeführt. Die auf meteorologische Messungen spezialisierte Meteotest hat in den vergangenen Jahren Potenzialstudien in der ganzen Schweiz durchgeführt. Messprojekte mit der gleichen Ausrüstung (10-m-Masten) wie Crap Sogn Gion wurden an Dutzenden von Standorten aufgestellt. Die Zugänglichkeit zur Messeinrichtung war jederzeit gewährleistet. Somit konnten die erforderlichen Wartungsaufgaben und Kontrollen ohne grossen Aufwand durchgeführt werden. Gemessen wurde von November 2002 bis März 2003 und sollen definitiven Aufschluss über die Windsituation am Standort Grap Sogn Gion geben. Die Kosten für die Messeinrichtung übernahmen zu 40% der Bund und die aurax energia ag zu 60%.



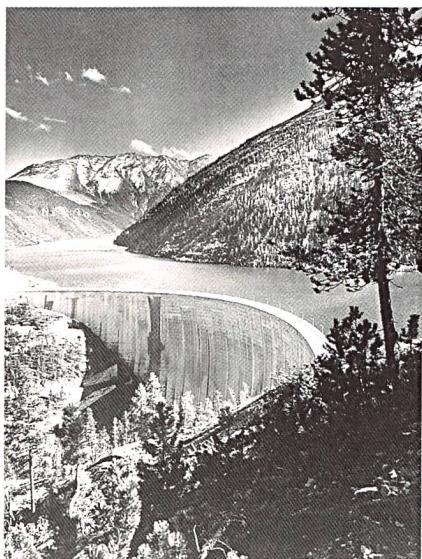
Mit dem Sodar wird die Windgeschwindigkeit ab zirka 20 bis 150 Meter Höhe über Grund bestimmt.

Übernahme der KWL durch EnBW abgeschlossen

(kwl) Die Übernahme der Kraftwerk Laufenburg AG (KWL) durch die Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) ist von der Europäischen Kartellbehörde abgesegnet worden. Die EnBW hatte über ihre Tochter EnAlpin AG per Anfang August 2002 die von der Watt AG gehaltene 76,6%-Aktienmehrheit an der KWL erworben. Mit dem Kauf der KWL-Anteile erworb EnBW zugleich die mittelbare Kontrolle über die Kraftübertragungswerke Rheinfelden AG (KWR). KWL und KWR (heute Energiedienst AG) betreiben unter anderem die Hochrhein-Laufwasserkraftwerke Laufenburg, Rheinfelden und Grenzach-Wyhlen.

BKW FMB Energie AG erhöht Beteiligung an Engadiner Kraftwerken

(bkw) Die BKW verstärkt über die BKW FMB Beteiligungen AG ihren Anteil an der Stromproduktion aus Wasserkraft. Rückwirkend auf den 1. Oktober 2002 erwirbt sie von der UBS AG ein 5-prozentiges Aktienpaket der Engadiner Kraftwerke AG. Mit dem Kauf erhöht die BKW FMB Energie AG zur Stärkung der Energiebeschaffung aus umweltfreundlicher Wasserkraft ihren Anteil an der Engadiner Kraftwerke AG auf 30% und baut damit ihre Rolle als wichtigste Aktionärin aus. Die der UBS AG zustehende Energiequote von jährlich rund 70 Gigawattstunden (GWh) wurde bereits seit den 70er-Jahren durch die BKW FMB Energie AG vermarktet. 40% der Energie fallen im Winter an, der



Speicheranteil beträgt 35%. Die Engadiner Kraftwerke AG betreiben am Inn im Unterengadin ein kombiniertes Speicher-/Laufkraftwerk, das mit einer mittleren Produktionserwartung von über 1400 GWh zu den grössten im Schweizer Kraftwerkspark gehört. Seit dem Jahr 2002 ist die Produktion der Engadiner Kraftwerke AG mit dem Label «naturemade basic» zertifiziert.

Romande Energie crée une nouvelle société

(re/w) Le Conseil d'administration du groupe CVE – Romande Energie a créé la société anonyme indépendante EFFITEC SA, Morges. Elle sera chargée d'assurer le contrôle des installations électriques à partir du 1^{er} janvier 2003.

Romande Energie détient 100% du capital-actions d'EFFITEC dans un premier temps. Le Conseil d'administration de la nouvelle société est composé de Messieurs Rémy Freimuller (président), Pierre Broye et Jean-Jacques Miauton.

EFFITEC sera dirigée par M. Jean-Claude de Chevalley, actuellement responsable de la sécurité des installations intérieures auprès de Romande Energie. La société comptera une dizaine de collaborateurs, des contrôleurs brevetés pour la plupart, actuellement employés de Romande Energie.

EGL mit höherer Dividende

(egl) Die ordentliche Generalversammlung der Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG (EGL) genehmigte den Rechnungsabschluss für das am 30. September 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr 2001/2002 und beschloss die Ausschüttung einer auf 22% erhöhten Dividende (Vorjahr 13%). Dies entspricht Fr. 11.00 pro Aktie.

In einem dynamischen Marktumfeld gelang es der EGL, im Geschäftsjahr 2001/2002 den Stromabsatz, den Umsatz und das Unternehmensergebnis markant zu steigern. Der Stromabsatz stieg auf 60,1 TWh (35,7 TWh) und der Umsatz erhöhte sich auf 2794 Mio. Franken (1404,1 Mio.). Die EGL erwirtschaftete ein Ergebnis nach Steuern von 184,9 Mio. Franken (96,8 Mio.), wobei sich das Betriebsergebnis auf 116,4 Mio. Franken (61,5 Mio.) und das Finanz- und Beteiligungsergebnis auf 68,3 Mio. Franken (53,7 Mio.) belief.

Bild links: Der Stausee Punt al Gall (GR) ist der Hauptspeicher und der oberste Anlageteil der Engadiner Kraftwerke. Er liegt fast ganz auf italienischem Territorium.

Anstelle der zurückgetretenen Mitglieder Dr. Heinz Baumberger, Carl Mugglin und Dr. Frank Esslinger wurden Heinz Karrer (CEO der Axpo Holding), Dr. Rolf Bösch (CFO der Axpo Holding) und Dr. Dominik Koechlin (Wirtschafts- und Finanzberater) neu in den Verwaltungsrat gewählt. Zu seinem neuen Präsidenten bestimmte der Verwaltungsrat Heinz Karrer.

CKW zahlt Zusatzdividende

(ckw) Erstmals unter dem Vorsitz der neuen Verwaltungsratspräsidentin Helen Leumann fand am 31. Januar 2003 die 109. ordentliche Generalversammlung der Centralschweizerischen Kraftwerke (CKW) im Casino Luzern statt.

Die Versammlung genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung für das am 30. September 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr 2001/02. Sie stimmte dem Antrag des Verwaltungsrates zu, eine Dividende von 50.– Franken und eine Zusatzdividende von 20.– Franken pro Aktie sowie eine Dividende von Fr. 5.– und eine Zusatzdividende von Fr. 2.– pro Partizipationschein auszuschütten.

Robert Bisig, Prof. Rainer F. Elsässer, Meinrad Hofmann und Hans Wallimann traten als Verwaltungsräte zurück. Neu wurden Heinz Karrer und Dr. Rolf Bösch für den Rest der Amtsduer, das heisst bis zur ordentlichen Generalversammlung über das Geschäftsjahr 2003/2004 in den Verwaltungsrat gewählt. Die übrigen beiden vakanten Mandate wurden nicht mehr neu besetzt.

EWA: positives Jahr 2002

(ewa) Das Elektrizitätswerk Altdorf ist mit dem Geschäftsjahr 2001/2002 zufrieden. Obwohl die eigenen Kraftwerke etwas weniger Strom als im letzten Jahr produzierten, wurde insgesamt mehr Strom verkauft, was zu einem höheren Gewinn führte.

Die Stromproduktion ging von 257 auf 245 Mio. kWh zurück. Die Grossbaustellen Flüelen und AlpTransit Gotthard AG benötigten mehr Strom. Insgesamt setzte das EWA 425 Mio. kWh Strom ab, 4,2% oder 13 Mio. kWh mehr als im Vorjahr.

Neuer Leiter BKW Spiez

Seit 1. Februar 2003 ist Martin Kauffmann, dipl. Ing. ETH, (47) neuer Leiter der Regionalvertretung der BKW FMB Energie AG in Spiez. Er löst Ernst Niederhauser ab, der als Leiter der Regionalvertretung Gstaad interimistisch seit Mai 2002 auch die Vertretung Spiez führte.

Axpo Holding: Konzernleitung wird erweitert

(axpo) Carl Mugglin, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Centralschweizerischen Kraftwerke (CKW), Luzern, und Emanuel Höhener, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG (EGL), Dietikon, nehmen Einsatz in die Konzernleitung der Axpo Holding AG.

Seit Juli 2002 ist die Watt AG mit ihren Tochtergesellschaften CKW und EGL Teil des Axpo Konzerns. Mit der Auflösung der Watt AG infolge Fusion mit der Axpo Holding werden die CKW und die EGL neu direkt der Axpo Holding unterstellt. Carl Mugglin und Emanuel Höhener sind ab März 2003 neu in der Konzernleitung der Axpo Holding.

Carl Mugglin,
Vorsitzender
der Geschäfts-
leitung CKW.

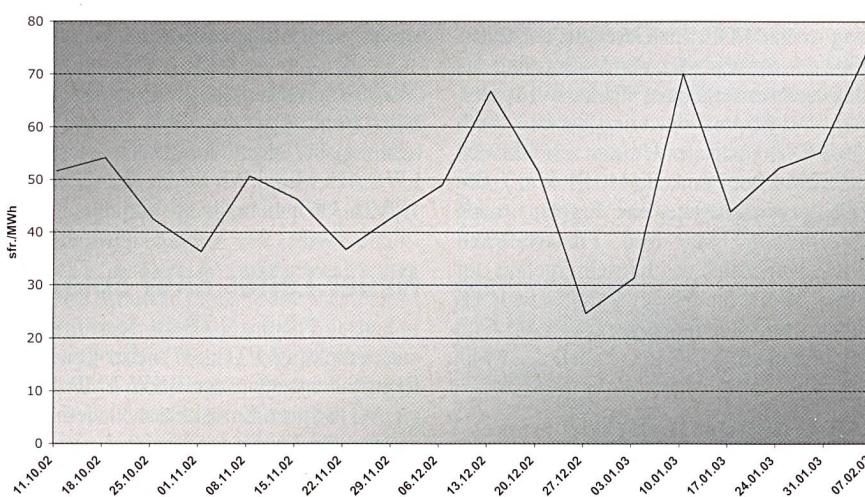


Emanuel Höhener,
Vorsitzender der
Geschäftsleitung
EGL.



SWEP-Index

Der SWEP (Swiss Electricity Price Index) zeigt die Preise im kurzfristigen schweizerisch-europäischen Strom-Spotmarkt. Die Preise gelten für die Handelsware Strom ohne Transport-, Transformations- oder andere Systemdienstleistungen. Der SWEP wird an Werktagen berechnet und gilt für die Stunde von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Der Index ist tagesaktuell auf folgenden Homepages zu finden: www.atel.ch, www.bkw.ch, www.egl.ch. Am SWEP beteiligt sind Atel, EGL, BKW, NOK, TXU, MVV Energie, RWE Energie, EOS sowie die belgische Electrabel.



BKW FMB Energie AG mit erneuter Absatzsteigerung

(bkw) Im Jahr 2002 hat die BKW FMB Energie AG ihren Stromabsatz im Vergleich zum Vorjahr um 50% auf insgesamt rund 34 Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh; Vorjahr: 23 Mrd. kWh) gesteigert. Wie bereits 2001 hat auch im vergangenen Jahr das Stromhandelsgeschäft, dessen Volumen um 70% auf 27 Mrd. kWh zulegte, am stärksten zu dieser Steigerung beigetragen. Der Stromabsatz im Versorgungsgebiet des Espace Mittelland blieb nahezu stabil.

Bei den Laufkraftwerken konnte das gute Produktionsergebnis des Jahres 2001 im vergangenen Jahr nochmals um 1,5% auf 1,2 Mrd. kWh gesteigert werden. Dabei erzeugten die sieben BKW-Laufkraftwerke rund 0,8 Mrd. kWh, was einen neuen Rekord darstellt. Die Produktion aus Speicherwerkstätten ging um 14% auf 2,5 Mrd. kWh (2,9 Mrd. kWh) zurück. Dies ist auf die geringen Niederschläge im Winter 2001/02 sowie im ersten Halbjahr 2002 zurückzuführen. Demgegenüber erhöhte sich der Produktionsanteil aus den Kernkraftwerken um 1,7% auf 5,7 Mrd. kWh.

In Kürze

Das AEW muss mehr Gewinn abliefern

Der Grosse Rat von Aarau hat in seiner Budgetdebatte vom 21. Januar 2003 mit 123 zu 37 Stimmen entschieden, dass das Aargauische Elektrizitätswerk AEW von ihrem Gewinn 7,05 Mio. Franken Steuern zu zahlen hat und nicht wie budgetiert 6,05 Mio. Franken. Die Ratsmehrheit folgte dem Antrag der Staatsrechnungskommission (SRK) und damit gegen den Regierungsrat.

Kanton Graubünden verzichtet

Entgegen früheren Absichten verzichtet der Kanton Graubünden auf das Vorkaufsrecht des Kraftwerks Reichenau. Damit kann die EMS-Gruppe ihre Wasserkraftwerke im Bündner Vorderrheintal an die NOK verkaufen.

Bellinzona: Nein zu AG

Das städtische Elektrizitätswerk Bellinzona wird nicht in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Tessiner Stimmvolk hat ein solches Ansinnen am 9. Februar 2003 deutlich abgelehnt.

Nein zu neuem Energiegesetz

Schaffhausen will keine verbrauchsabhängige Heizkostenabrechnung und auch keine staatliche Förderung von energiesparendem Bauen. Das vorgeschlagene Energiegesetz wurde mit 52,2% abgelehnt.

Atel vollzieht Übernahme in Tschechien

(atel) Das Energieunternehmen Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel) hat den Kauf von 44,5% am Kraftwerk ECKG in Kladno bei Prag am 9. Januar 2003 abgeschlossen.

75 Millionen für ewz

Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) kann künftig vermehrt Energieanlagen für Grosskunden erstellen und betreiben. Das Zürcher Stimmvolk hat einem Rahmenkredit von 75 Mio. Franken klar zugestimmt.

Inserentenverzeichnis

Aare-Tessin, AG für Elektrizität, Olten
ABACUS Research AG, Kronbühl
Asea Brown Boveri AG, Baden
DaimlerChrysler Schweiz AG, Schlieren
Deutsche Messe AG, Hannover
DHL SA, Genève
Eidg. Starkstrominspektorat, Fehraltorf
Enermet AG, Fehraltorf
Fernfachhochschule Schweiz, Brig
Landis & Gyr AG, Zug
Lanz Oensingen AG, Oensingen
Nagra, Wettingen
Optimatic AG, Gais
Peugeot (Suisse) SA, Bern
Renault Nissan Suisse SA, Urdorf
Siemens Schweiz AG, Zürich

BULLETIN

Herausgeber/Editeurs: SEV Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik / Association pour l'électrotechnique, les technologies de l'énergie et de l'information (Electrosuisse) und/et Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen / Association des entreprises électriques suisses (VSE/AES)

Redaktion Electrosuisse: *Informations-, Kommunikations-, Energie- und Umwelttechnik* / **Rédaction Electrosuisse:** *techniques d'information, de communication, d'énergie et d'environnement*

Martin Baumann (Bau), Dipl. El.-Ing. ETH, Verlagsleitung / direction d'édition; Rita Brülhart, Verlagsassistentin / assistance d'édition; Dr. Rolf Schmitz (Sz), Dipl. El.-Ing. ETH, Chefredaktor / réd. en chef; Daniela Diener-Roth (dd), Redaktionsassistentin / assistance de rédaction; Heinz Mostosi (hm), Produktion / production Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Tel. 01 956 11 57, rita.bruelhart@sev.ch

Redaktion VSE: *Elektrizitätswirtschaft* / **Rédaction AES:** *économie électrique*

Ulrich Müller (m), Chefredaktor / réd. en chef; Ursula Wüthrich (Wü) Hintere Bahnhofstrasse 10, 5001 Aarau, Tel. 062 825 25 25, ulrich.mueller@strom.ch

Inserateverwaltung/Administration des annonces: Bulletin SEV/VSE, Förlibuckstrasse 70, Postfach 3374, 8021 Zürich, Tel. 043 444 51 08, Fax 043 444 51 01, E-Mail jiri.touzimsky@jean-frey.ch

Anzeigenmarketing für das Gewerbekombi: Publimag AG, Laupenstrasse 35, 3001 Bern, Tel. 031 387 22 11, Fax 031 387 21 00, E-Mail bern@publimag.ch

Adressänderungen und Bestellungen/Changements d'adresse et commandes: Electrosuisse, IBM MD, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Tel. 01 956 11 21, Fax 01 956 11 22, trudi.benz@electrosuisse.ch

Erscheinungsweise/Parution: Zweimal monatlich. Im Frühjahr wird jeweils ein Jahressheft herausgegeben. / Deux fois par mois. Edition régulière d'un annuaire au printemps

Preise/Prix: Abonnement Fr. 205.-/€ 147.- (Ausland: zuzüglich Porto/Etranger: plus frais de port); Einzelnummer Fr. 12.-/€ 8,50 zuzüglich Porto/Prix au numéro Fr. 12.-/€ 8,50 plus frais de port. Das Abonnement ist in der Mitgliedschaft von Electrosuisse und VSE enthalten. / L'abonnement est compris à l'affiliation d'Electrosuisse et de l'AES

Druck/Impression: Huber & Co. AG, Postfach, 8501 Frauenfeld, Tel. 052 723 55 11

Nachdruck/Reproduction: Nur mit Zustimmung der Redaktion / Interdite sans accord préalable

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier / Impression sur papier blanchi sans chlore

ISSN 1420-7028



Das Bulletin SEV/VSE gefällt mir und ich bestelle:

- 2 Gratis-Probeexemplare (unverbindlich)
- ein Jahresabonnement
 - ab sofort ab

Fr. 205.- in der Schweiz

Ich wünsche Unterlagen über

- Electrosuisse
- den Verband Schweiz. Elektrizitätsunternehmen (VSE)
- Inseratebedingungen

Ich interessiere mich für die Mitgliedschaft bei Electrosuisse

- als Kollektivmitglied
- als Einzelmitglied

Name _____

Firma _____

electro **Suisse** » **BULLETIN** VSE AES

Publikationsorgan des SEV Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik und des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE



Ich wünsche Unterlagen über folgende Tätigkeiten und Angebote der Electrosuisse:

- Total Security Management TSM®
- TSM Success Manuals
- Qualitätsmanagement Umweltmanagement
- Risikomanagement Normung, Bildung
- Sicherheitsberatung Innovationsberatung
- Prüfungen, Qualifizierung Starkstrominspektorat

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Fax _____

Datum _____

Unterschrift _____

Ausfüllen, ausschneiden (oder kopieren) und einsenden an:

Electrosuisse, IBM MD, Postfach, 8320 Fehraltorf, Fax 01 956 11 22

Bestellungen auch über <http://www.sev.ch>